

## **Prof. Dr. Manfred Bauer ist gestorben**

Die Aktion Psychisch Kranke e.V. trauert um Prof. Dr. Manfred Bauer.

Manfred Bauer war Gründungsmitglied der APK und gehörte von 1975 bis 2001 dem Vorstand der APK an. Er war zeitlebens ein aktiver Kämpfer für eine menschenwürdige Psychiatrie und hat die Versorgungslandschaft in der Bundesrepublik Deutschland mit geprägt.

Manfred Bauer war zunächst als Assistenzarzt in verschiedenen Kliniken u. a. in Heidelberg und Frankfurt a.M. tätig, z. B. bei Prof. Caspar Kulenkampff tätig und studierte auch die englische psychiatrische Versorgung bei Douglas Bennett. Später folgt er Karl-Peter Kisker nach Hannover an die Psychiatrische Klinik der dort neugegründeten Medizinischen Hochschule. Die psychiatrische Klinik nahm ihre Tätigkeit noch in den Räumen des Landeskrankenhauses Wunstorf auf, bis der Neubau am Standort der MHH fertig gestellt war. Als erste Universitätsklinik für Psychiatrie übernahm die MHH die vollständige psychiatrische Versorgungsverantwortung für einen Teil der Stadt Hannover, auch in ausgelagerten Standorten. Für diese sektorisierte Versorgung war Manfred Bauer maßgeblich verantwortlich. Er stellte die Verbindungen zu den Versorgungsangeboten außerhalb der Klinik her und schuf auch dort ein Bewusstsein für eine gemeinsame regionale Versorgungsverantwortung.

1981 übernahm er die Psychiatrische Abteilung am Städtischen Klinikum in Offenbach und leitete diese bis zu seinem beruflichen Ausscheiden aus der hauptberuflichen Tätigkeit. Auch in Offenbach war ihm der gesamte Auf- und Ausbau des gesamten psychiatrischen und psychosozialen Hilfesystems ein großes Anliegen. Und auch in Offenbach verstand er sich als politisch engagierter Kämpfer für eine moderne psychiatrische Versorgung.

Manfred Bauer war stets ein auch psychiatriepolitisch denkender Mensch. Durch seine persönlichen Verbindungen mit Walter Picard, dem CDU-Bundestagsabgeordneten, der sich initiativ für eine Psychiatriereform einsetzte, trug er viel dazu bei, dass die Enquete-Kommission ins Leben gerufen wurde, an deren Arbeitsgruppen Manfred Bauer auch selbst mitwirkte.

Er war mit anderen Gleichgesinnten an der Bildung des Mannheimer Kreises beteiligt, der zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie führte und beteiligte sich an der Gründung der APK, die zunehmend die Scharnierfunktion zwischen der reformorientierten Fachöffentlichkeit und der Politik im Bund und in den Ländern übernahm und auch die Geschäftsstelle für die Enquete-Kommission bildete. Aus diesem Verständnis heraus motivierte er auch viele Kolleginnen und Kollegen in seinem Umfeld, sich psychiatriepolitisch zu engagieren und Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Zeit seines Lebens war er ein entschiedener Vertreter von psychiatrischen Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern. Er war im Herausgeberteam der Psychiatrischen Praxis und bei der Gründung der ersten deutschen psychiatrisch-pflegerischen Fachzeitschrift „Psych. Pflege Heute“ mit aktiv.

Eine seiner typischen Äußerungen war einmal: „Ich habe lange geglaubt, die Psychiatriereform wäre in einer Psychiater-Generation zu bewerkstelligen. Heute weiß ich, dass es mindestens noch einer weiteren Generation bedarf.“

Die APK ist dankbar für die vielen Jahre seines Engagements und wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Bonn, Februar 2024**